

GSI Germany Knowledge Center: Erfolgreiche Logistik im und mit dem Handel



IST Ihre Lieferkette noch zeitgemäß?

Ein Ausflug in die Tücken der Warenversorgung zwischen Industrie und Handel

Agenda

- Kurzvorstellung des Referenten
- Beschaffungslogistik: Der Versuch einer Definition
- Die Trends der nächsten Jahre
- Die wesentlichen Kostentreiber entlang der Lieferkette
- Beschaffungslogistik – mit Kooperation statt Konfrontation zum Optimum
- Zusammenfassung

Erfahrungen & Referenzen

Dr. Kelber

Supply
Chain
Engineering

erkennen | konzipieren | umsetzen



**Transportmanagement und
Beschaffungslogistik**
(2005 - 2010)



**Optimierung der Ersatzteillager am
Standort Neckarsulm**
(2011)



**Supply Chain Management
Einkauf • Produktionsplanung • Logistik**
(2002 - 2004)



**Leistungssteigerung in der
Umschlaghalle**
(2010)



**Logistik- und
Prozeßmanagementprojekte**
(1995 - 2002)



**Entwicklung einer systemgestützten
Logistik-Potentialanalyse**
(2005)

*„Ich weiß nicht ob es besser wird, wenn wir es ändern, aber ich weiß,
daß wir es ändern müssen, wenn es besser werden soll.“*

Georg Christoph Lichtenberg, Physiker (1742-1799)

Was bedeutet Beschaffungslogistik für Sie?

*Bitte beschreiben Sie in wenigen Stichworten
Ihre Vorstellung oder Definition
von Beschaffungslogistik!*

Begriffsbestimmung: Beschaffungslogistik

Der Begriff **Beschaffungslogistik** als Teil der Beschaffung und der Logistik bezeichnet in der Betriebswirtschaftslehre den Prozess des Wareneinkaufs bis zum Transport des Materials zum Eingangslager oder zur Produktion. Sie verbindet damit die Absatzlogistik des Lieferanten und die Produktionslogistik eines Unternehmens

Dieses umfaßt als Bindeglied zwischen Beschaffungsmarkt und Produktion(slogistik):

- die physische Bereitstellung von Einsatzgütern (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Halbfertigprodukte, Kaufteile und Handelsware) nach art- und mengenmäßigen, zeitlichen und örtlichen Bedarf;
- die Festlegungen der Kontrollspanne in Abhängigkeit des vereinbarten Incoterm von der Materialübergabe beim Zulieferanten bis zur Übergabe an den Bedarfsträger im Unternehmen;
- der Transport vom Zulieferanten bis zum Wareneingang, die Warenannahme und -prüfung sowie teilweise die Eingangslagerhaltung und der innerbetriebliche Transport zum Verbrauchsort;
- alle damit verbundenen Planungs-, Steuerungs- und Kontrolltätigkeiten.
- Für die strategische Unternehmensplanung ist zu beachten, dass die Beschaffungslogistik des Abnehmers ähnliche Ziele und Aufgaben wie die Absatzlogistik des Lieferanten verfolgt.

Quellen: wikipedia und Gablers Wirtschaftslexikon

Die aktuellen Trends in der Transportlogistik



- Verknappung von Transportraum und Verkehrsfläche aufgrund steigender Nachfrage bei sinkenden Kapazitäten (Fahrzeuge & Fahrer)
- Verteuerung der Treibstoffe – weltweit steigender Ölverbrauch, keine alternativen Antriebe für LKW in Sicht
- Steigende Umweltauflagen durch verschärfte behördliche Auflagen (z.B. Energieeffizienz / Euro VI / weitere Maut-Erhöhungen)
- Unternehmens- oder marktspezifische Herausforderungen, wie z.B. Sicherheitsauflagen oder Rückverfolgbarkeit



Entlang der Wertschöpfungskette bei FMCG* sind praktisch nur die Transportkosten kurzfristig beeinflussbar

Produktionsstätten und Zentrallager der Industrie



Zentrallager und Filialen des Handels



Entfernung

Ø 0 – 300 km

Ø 250 – 300 km

Ø 80 – 120 km

Kostenanteil

2 – 20% des Umsatzes

3 – 9 % des Umsatzes

Kostenverteilung

60 – 70 %**

30 – 40%

Transportkosten

5 – 70 €/Pal.

8 – 12 €/Palette

* Fast Moving Consumer Goods

** wovon die Hälfte i.d.R. fixe Kosten der Infrastruktur sind

Die Kosten eines LKW bestehen im Wesentlichen zu gleichen Teilen
nur aus Fahrzeuginvestition, Personal und Diesel

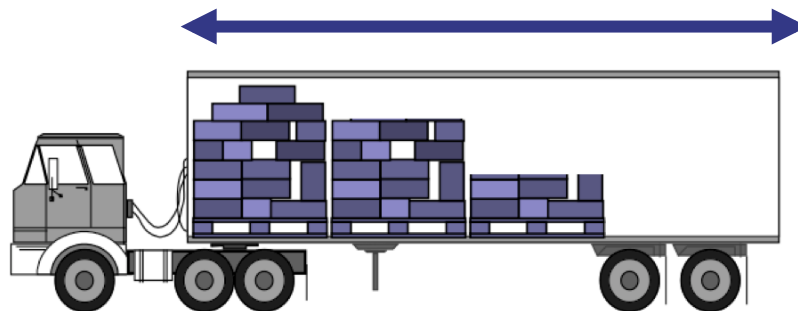


- Auf der Fahrt von A (Lager der Industrie) nach B (Lager des Handels) sind diese Kosten kaum zu beeinflussen

Fahrzeugauslastung: Optimale Nutzung der Transportkapazität auf der Strecke von A nach B

„Horizontale“ LKW Auslastung (Anzahl belegter Stellplätze)

- Tourenplanung (Stopps, Anlieferrestriktionen)
- Bestellmengen / Bestellhäufigkeit
- Equipment (Fahrzeugart und -größe)



„Vertikale“ LKW Auslastung (Anzahl Kolti je Stellplatz)

- Packhöhe der Paletten / Stellplätze
- Kommissionierverhalten
- Equipment des Aufliegers, z.B. Doppelstock



Ziel: Einsparung von Touren, Vermeidung von Leerraum-Beförderung

Flottenauslastung: Möglichst gleichmäßige Auslastung des einzelnen LKW und der Flotte über 24 Stunden

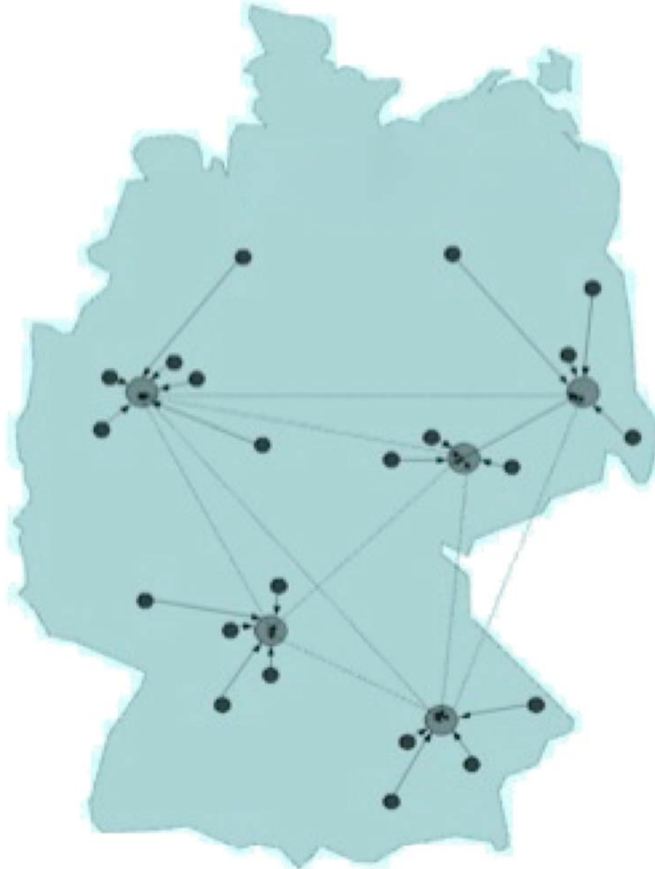
Auslastung der LKW-Flotte

- Kapazitätsbedarf im Tagesverlauf
- Schwankungen über die Woche
- Planungszuverlässigkeit
- Oneway-Einsatz oder Rundlauf
- Bestellmengen / -häufigkeit



Ziel: Senkung der Kosten / Steigerung des Umsatzes pro gefahrenem km

Netzwerkauslastung: Optimale Integration von Distribution, Abholungen, Shuttle-Verkehren zu einem Netzwerk



Netzwerk-Auslastung

- Anzahl der Lieferanten / Empfänger
- Häufigkeit und Menge je Lieferant / Relation
- Häufigkeit von Lager-Lager-Verkehren
- Linienverkehre
- Puffer- oder Cross-Dock-Flächen
- Umschlagpunkte



Ziel: Vermeidung von Leerfahrten / Reduktion der Leerkilometer

Was kann Beschaffungslogistik als Instrument zur Verbesserung der Auslastung leisten?

**DIVERGIERENDE INTERESSEN
DER BETEILIGTEN**

Hersteller

- Schlechte Erfahrung mit Abholern
- Verlagerung der Rampenengpässe zur Industrie
- Verlust von Einfluss auf die Lieferkette
- Verlust vom Umsatz durch Ab-Werk-Vereinbarung
- Verschlechterung des Einkaufsvolumens

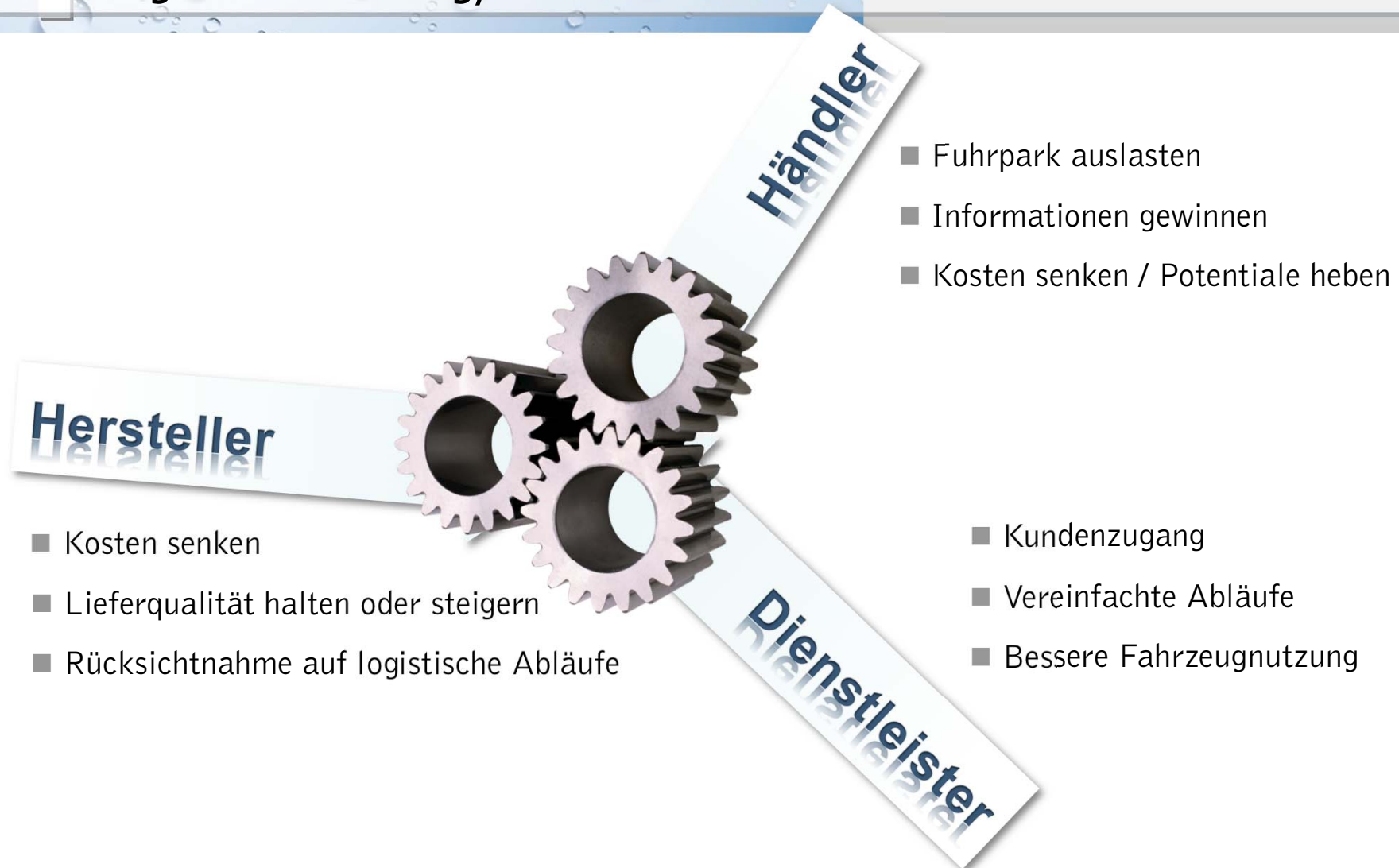
Händler

- Lange Wartezeiten an den Rampen
- Ungenaue Informationen über Waren im Zufluß zu den Lägern
- Nach positiver Erfahrung mit ZL-Belieferung Einfluß weiter ausdehnen

Dienstleister

- Focussierung auf Industrie
- Speditionsgewinn maximieren
- Zugang zu neuen Kunden für Fuhrunternehmer schwer
- Mangelnde Professionalität

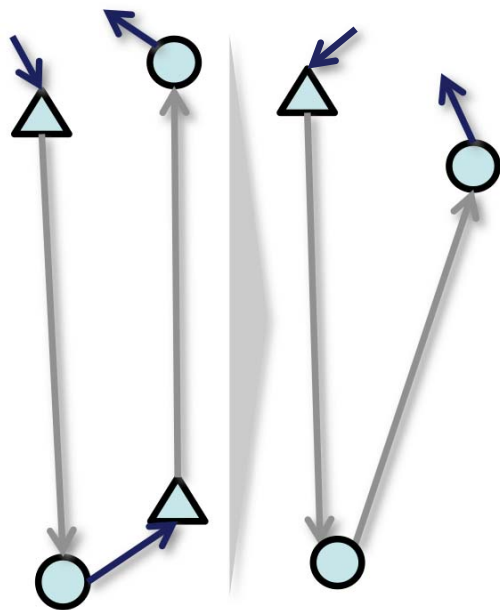
Gemeinsames Interesse aller Beteiligten ist die Verbesserung der Auslastung von Fahrzeug, Flotte und Netzwerk



Die Potentiale zur Auslastungsverbesserung sind abhängig von der Sendungsstruktur



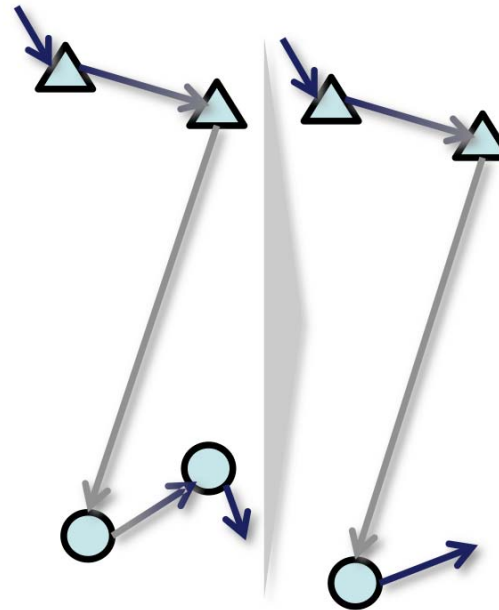
Komplettladung
Ab 30 Paletten



Leerkilometer / Leerfahrten
reduzieren



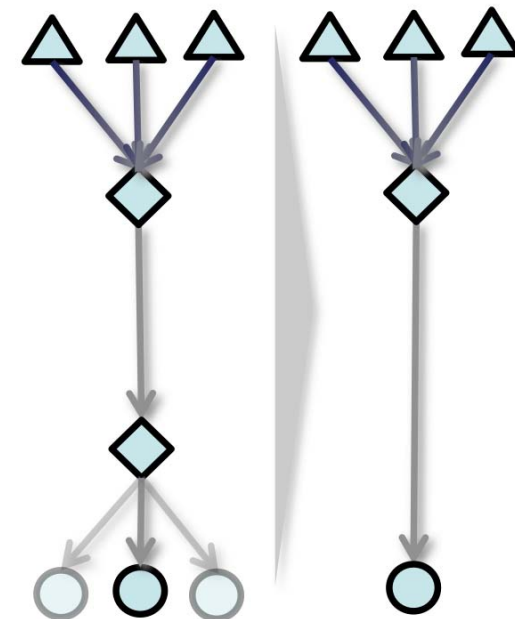
Teilladung
7 - 29 Paletten



Zwei Sendungen aktiv
zusammenfassen



Stückgut
1 - 6 Paletten



Konsolidieren und
Umschlag sparen

■ Warenströme können nur von der Senke (Empfänger) aus effizient gebündelt werden

Bündelungs- und Auslastungseffekte unternehmensübergreifend zwischen Industrie und Handel kooperativ heben

Verlässliche Abwicklung
sicherstellen

- ✓ Direkte Ansprechpartner für die operative Abwicklung
- ✓ Elektronischen Datenaustausch ermöglichen
- ✓ Proaktive Statusüberwachung

Vertrag schließen

- ✓ Klare Kunden-Lieferanten-Beziehung
- ✓ Qualitätsmaßstab
- ✓ Preise und Laufzeit

Potentialverteilung
festlegen

- ✓ Transportkosten
- ✓ Lieferservice (Pünktlichkeit, Wartezeit, etc.)
- ✓ Palettenqualität und -abwicklung

Bewertungsmaßstab
vereinbaren

- ✓ Quantitativer Nutzen
- ✓ Qualitativer Nutzen
- ✓ Prozessverbesserungen

Vertrauen schaffen

- ✓ Professionalität der Mitarbeiter
- ✓ Soziale und fachliche Kompetenz
- ✓ Interne und externe Transparenz

Erfolgreiche Umsetzung von kooperativen Konzepten entlang der Supply Chain braucht positive Mitarbeiterführung

Notwendige Kompetenzen

Was habe ich gelernt?
Was kann ich?



Vielfältige Präferenzen

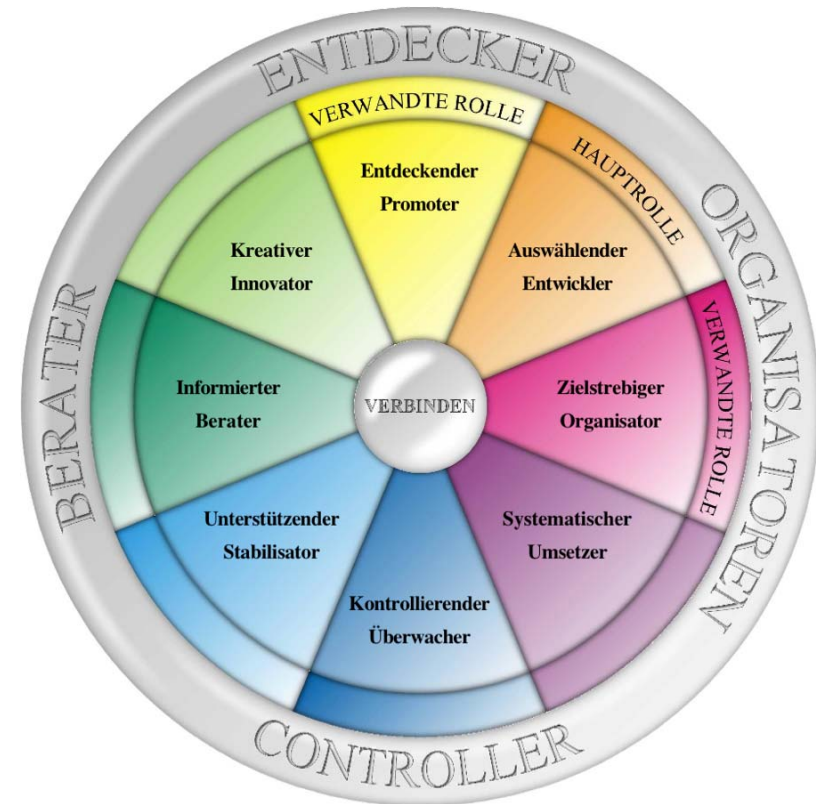
Was macht mir Spaß?
Was liegt mir?



Maximale Teamleistung!

Eigeninitiative zulassen!

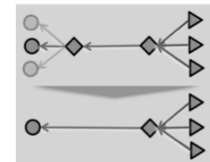
Verantwortung einfordern!



Kompetente Mitarbeiter entsprechend ihrer Präferenzen einsetzen

Zusammenfassung

- Die logistischen Ressourcen sind geprägt durch steigende Nachfrage bei sinkenden Kapazitäten
- Kurz- und mittelfristig beeinflussbar ist im Wesentlichen nur der Transport
- Maßstab ist die Auslastung von Fahrzeugen, Flotten und Netzwerken
- Bündelung im Transport geht nur vom Empfänger (Senke) aus
- Kooperation statt Konfrontation, um unternehmensübergreifend Potentiale zu heben
- Mitarbeiter nach Ihren Präferenzen einsetzen



Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

■ Diskussion / Fragen

■ Diese Präsentation steht Ihnen in den nächsten Tagen als Download unter www.kelber.cc zur Verfügung!